

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

**Gemeinwesenarbeit im Mörgelgewann
Umsetzung des Kooperationsvertrages
zwischen der Stadt Heidelberg und dem
Caritasverband Heidelberg e. V.**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 09. März 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Jugendhilfeausschuss	25.01.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Sozialausschuss	08.03.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Jugendhilfeausschuss und der Sozialausschuss nehmen den Bericht zur Umsetzung des Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Heidelberg und dem Caritasverband Heidelberg e.V. zur Gemeinwesenarbeit im Wohngebiet Mörgelgewann zur Kenntnis.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25.01.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Sozialausschusses vom 08.03.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
WO 6	+	<p>Ziel/e: Wohnungen und Wohnumfeld für die Interessen aller gestalten</p> <p>Begründung: Die erfolgten Sanierungsmaßnahmen führen zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner.</p>
WO 7	+	<p>Ziel/e: Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur</p> <p>Begründung: Auf der Grundlage des Kooperationsvertrages ist für das Wohngebiet Mörgelgewann auf dem Hintergrund der gegebenen Problemlagen eine angemessene soziale Infrastruktur geschaffen worden.</p>
SOZ 1	+	<p>Ziel/e: Ausgrenzung verhindern</p> <p>Begründung: Die auf der Grundlage des Kooperationsvertrages vorhandenen Angebote sollen die familiäre und soziale Integration fördern und Ausgrenzung verhindern.</p>
SOZ 5	+	<p>Ziel/e: Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes</p> <p>Begründung: Die vorgehaltenen Leistungsangebote bieten den jungen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen bedarfsgerechte und flexible Betreuungs- und Freizeitangebote.</p>
SOZ 9	+	<p>Ziel/e: Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern</p> <p>Begründung: Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen und zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, werden sozialpädagogische Hilfen angeboten, die ihre schulische und berufliche Ausbildung und Eingliederung in die Arbeitswelt sowie ihre soziale Integration fördern.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Begründung:

Nachdem sich durch vermehrt notwendig gewordene Einweisungen von Familien mit Kindern in Notwohnungen die Zahl der im Wohngebiet Mörgelgewann lebenden jungen Menschen von Ende 1999 bis Mitte 2002 verdoppelt hatte, erzielten vor dem Hintergrund dieser Entwicklung der Caritasverband Heidelberg e.V. und die Stadt Heidelberg Einvernehmen darüber, für die in diesem Wohngebiet lebenden Bewohner und insbesondere für die jungen Menschen eine Infrastruktur zu schaffen, die der veränderten Situation gerecht wird. Gemeinsam wurde daraufhin ein Konzept entwickelt, das Grundlage für den zum 01.01.2003 geschlossenen neuen Kooperationsvertrag war.

Der Kooperationsvertrag legt hinsichtlich der Gemeinwesenarbeit der Stadt Heidelberg und des Caritasverbandes im Mörgelgewann folgende Ziele fest:

- Ausgehend vom Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe sollen Familien und Einzelpersonen befähigt werden, auf Dauer in der Gemeinschaft und ohne fremde Hilfe zu leben.
- Entsprechend der Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes soll zur Verwirklichung des Rechts junger Menschen auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit beigetragen werden.
- Die Angebote des Caritasverbandes sollen die familiäre und soziale Integration fördern und Ausgrenzung verhindern.

Die Gemeinwesenarbeit umfasst somit die Bereiche: **Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe**. Alle drei Bereiche sind in der renovierten ehemaligen Kindertagesstätte Im Mörgelgewann 11 b angesiedelt.

Zur Umsetzung der oben genannten Ziele wurden folgende Angebotsstrukturen und Aufgabenschwerpunkte festgelegt:

1. Hilfen und Angebote für junge Menschen und Eltern

Müttergruppe

Für Mütter und ihre Kinder im Alter bis 1 ½ Jahren wird ein Angebot vorgehalten, das in erster Linie dazu beitragen soll, die Erziehungskompetenzen dieser Eltern zu stärken.

Krabbelgruppe

Für die 1,5- bis 3-Jährigen wird eine Krabbelgruppe eingerichtet, die montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet ist.

Versorgung der 3- bis 6-Jährigen

Der Caritasverband stellt im Rahmen seiner Elternarbeit die Versorgung der 3- bis 6-jährigen Kinder in Kindertagesstätten sicher.

Heilpädagogisch orientierter Hort

Zur Förderung schulpflichtiger Kinder betreibt der Caritasverband am Standort Mörgelgewann einen heilpädagogisch orientierten Hort. Kinder, die nicht oder nicht mehr im Wohngebiet Mörgelgewann/Kirchheimer Weg leben, werden nach Möglichkeit in die Regelangebote in ihrem sozialen Umfeld integriert. Es sollen insbesondere Kinder und Jugendliche aufgenommen werden, die im familiären Rahmen nicht umfassend betreut, erzogen und gefördert werden können.

2. Hilfen und Angebote für Jugendliche und junge Volljährige (Jugendsozialarbeit)

Dieses Angebot dient dazu, älteren Jugendlichen und jungen Volljährigen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen und zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sozialpädagogische Hilfen anzubieten, die ihre schulische und berufliche Ausbildung und Eingliederung in die Arbeitswelt sowie ihre soziale Integration fördern.

3. Hilfen und Angebot für Erwachsene

Neben der stadtteilorientierten Sozialarbeit ist die Einzelfallhilfe, die kooperativ auf der Grundlage individueller Hilfepläne gewährt wird, ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt. Hierzu zählt auch die wöchentliche Abstimmung und der regelmäßige Austausch mit der Fachstelle für Wohnungsnotfälle.

4. Regelmäßige Kooperationstreffen

Die Kooperationsvereinbarung sieht vor, dass im Rahmen der Kooperation und Steuerung die vor Ort verantwortlichen Fachkräfte des Caritasverbandes, des Amtes für soziale Angelegenheiten und Altenarbeit und des Kinder- und Jugendamtes die Entwicklung der Leistungsangebote in regelmäßigen Abstimmungsgesprächen begleiten. Die Ergebnisse dieser Gespräche sind wiederum Grundlage für die ebenfalls im Kooperationsvertrag vereinbarten Planungs- und Steuerungsgespräche auf Trägerebene.

In dem zuletzt im Juli 2006 unter anderem mit Beteiligung des Sozialdezernenten Herrn Dr. Gerner, sowie Herrn Prof. Schultis vom Caritasverband stattgefundenen Trägersgespräch wurde die Kooperation der beteiligten Institutionen einvernehmlich als sehr positiv bewertet. Es finden in der Regel monatliche Gespräche zwischen den im Gemeinwesen tätigen Fachkräften des Caritasverbandes, sowie den zuständigen Mitarbeitern der Fachstelle für Wohnungsnotfälle des Amtes für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit und des Sozialen Dienstes des Kinder- und Jugendamtes statt, die in partnerschaftlicher und vertrauensvoller Atmosphäre verlaufen.

Der beigefügte Bericht wurde entsprechend den Absprachen im Rahmen der Planungs- und Steuerungsgespräche auf Trägerebene gemeinsam vom Caritasverband Heidelberg, dem Amt für soziale Angelegenheiten und Altenarbeit und dem Kinder- und Jugendamt erstellt. Er beschreibt die Entwicklung der Siedlungs- und Bewohnerstruktur sowie der Leistungsangebote zum Stand Dezember 2006.

Für Fragen wird der Leiter des Caritassozialdienstes, Herr Hubert Herrmann, in der Sitzung zur Verfügung stehen.

gez.

Dr. Gerner

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Gemeinwesenarbeit Mörgelgewann: Umsetzung des Kooperationsvertrages bis Stand Dezember 2006 (Vertraulich – nur zur Beratung in den Gremien)